

**Satzung der Stadt Sinzig
zur Erhebung von Kostenerstattungsbeiträgen
nach §§ 135a – 135c BauGB
vom 29. April 2010**

Der Stadtrat von Sinzig hat aufgrund des § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) sowie des § 135c des Baugesetzbuches (BauGB) in der jeweils zuletzt geltenden Fassung folgende Satzung beschlossen, die hiermit bekannt gemacht wird:

§ 1

Erhebung von Kostenerstattungsbeiträgen

Kostenerstattungsbeiträge für die Durchführung von zugeordneten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden nach den Bestimmungen des Baugesetzbuches (BauGB) und dieser Satzung erhoben.

§ 2

Umfang der erstattungsfähigen Kosten

- (1) Erstattungsfähig sind die Kosten für die Durchführung von allen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, die nach § 9 Abs. 1a BauGB zugeordnet sind.
- (2) Die Durchführungskosten umfassen die Kosten für
 1. den Erwerb und die Freilegung der Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen,
 2. die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen einschließlich ihrer Planung, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.Dazu gehört auch der Wert der von der Gemeinde aus ihrem Vermögen bereitgestellten Flächen im Zeitpunkt der Bereitstellung.
- (3) Die Ausgestaltung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen einschließlich deren Durchführungsdauer ergibt sich aus den Festsetzungen des Bebauungsplans in Verbindung mit den in der Anlage dargestellten Grundsätzen. Der Bebauungsplan kann im Einzelfall von den in der Anlage beschriebenen Grundsätzen Abweichungen vorsehen. Dies gilt entsprechend für Satzungen nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB.

§ 3

Ermittlung der erstattungsfähigen Kosten

Die erstattungsfähigen Kosten werden nach den tatsächlichen Kosten ermittelt.

§ 4

Verteilung der erstattungsfähigen Kosten

Die nach §§ 2, 3 erstattungsfähigen Kosten werden auf die nach § 9 Abs. 1a BauGB zugeordneten Grundstücke nach Maßgabe der zulässigen Grundfläche (§ 19 Abs. 2 BauNVO) verteilt. Ist keine zulässige Grundfläche festgesetzt, wird die überbaubare Grundstücksfläche zugrunde gelegt. Für sonstige selbständige versiegelbare Flächen gilt die versiegelbare Fläche als überbaubare Grundstücksfläche.

§ 5

Anspruchsentstehung/ Anforderung von Vorauszahlungen

Die Kostenerstattungspflicht entsteht, sobald die zugeordneten Ausgleichsmaßnahmen gemäß § 2 abgeschlossen und die Kosten nach § 3 ermittelbar sind. Die Gemeinde kann für Grundstücke, für die eine Kostenerstattungspflicht noch nicht oder nicht in vollem Umfang entstanden ist, Vorauszahlungen bis zur Höhe des voraussichtlichen Kostenerstattungsbetrages anfordern, sobald die Grundstücke, auf denen Eingriffe zu erwarten sind, baulich oder gewerblich genutzt werden dürfen.

§ 6
Fälligkeit des Kostenerstattungsbetrages

Der Kostenerstattungsbetrag wird einen Monat nach Bekanntgabe der Anforderung fällig.

§ 7
Ablösung

Der Kostenerstattungsbetrag kann auf Antrag abgelöst werden. Der Ablösebetrag bemisst sich nach der voraussichtlichen Höhe des zu erwartenden endgültigen Erstattungsbetrages.

§ 8
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

53489 Sinzig, den 10. Mai 2010
STADT SINZIG

Bürgermeister

ANLAGE

AUSFERTIGUNGSVERMERK:

Die Übereinstimmung des vorstehenden Satzungstextes und allen Anlagen mit dem Willen des Stadtrates der Stadt Sinzig sowie die Einhaltung des gesetzlich vorgeschriebenen Satzungsverfahrens werden bekundet.

53489 Sinzig, den 10. Mai 2010
STADT SINZIG

Bürgermeister

HINWEIS ZU VERFAHRENS- ODER FORMVORSCHRIFTEN

(als Teil der öffentlichen Bekanntmachung)

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO Rheinland-Pfalz oder aufgrund dieses Gesetzes zustande gekommen sind, gelten 1 Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach § 24 GemO Abs. 6, Satz 2 Nr. 2, geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

53489 Sinzig, den 10. Mai 2010
STADT SINZIG

Bürgermeister

ANLAGE
zu § 2 Abs. 3 der Satzung der Stadt Sinzig
zur Erhebung von Kostenerstattungsbeiträgen
nach §§ 135a – 135c BauGB

GRUNDSÄTZE FÜR DIE AUSGESTALTUNG VON AUSGLEICHSMABNAHMEN

- 1. Anpflanzung/ Aussaat von standortheimischen Gehölzen, Kräutern und Gräsern**
 - 1.1 Anpflanzung von Einzelbäumen**
 - 1.1.1 Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Herstellen der Vegetationstragschicht nach DIN 18915 und der Pflanzgrube gemäß DIN 18916
 - 1.1.2 Anpflanzung von Hochstammbäumen mit einem Stammumfang der Sortierung 18/20
 - 1.1.3 Verankerung der Bäume und Schutz vor Beschädigungen sowie Sicherung der Baumscheibe
 - 1.1.4 Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 4 Jahre
 - 1.2 Anpflanzung von Gehölzen, freiwachsenden Hecken und Waldmänteln**
 - 1.2.1 Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Bodenvorbereitung nach DIN 18915
 - 1.2.2 Anpflanzung von
 - Bäumen I. Ordnung mit einem Stammumfang der Sortierung 18/20,
 - Bäumen II. Ordnung mit einem Stammumfang der Sortierung 16/18,
 - Heistern 150/175 hoch und zweimal verpflanzten Sträuchern, je nach Art in der Sortierung 60/80, 80/100 oder 100/150 hoch
 - 1.2.3 je 100 m² ein Baum I. Ordnung, zwei Bäume II. Ordnung, fünf Heister und 40 Sträucher
 - 1.2.4 Verankerung der Gehölze und Erstellung von Schutzeinrichtungen
 - 1.2.5 Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre
 - 1.3 Anlage standortgerechter Wälder**
 - 1.3.1 Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Bodenvorbereitung nach DIN 18915
 - 1.3.2 Aufforstung mit standortgerechten Arten
 - 1.3.3 3.500 Stück je ha, Pflanzen 3- bis 5 jährig, Höhe 80 bis 120 cm
 - 1.3.4 Erstellung von Schutzeinrichtungen
 - 1.3.5 Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 5 Jahre
 - 1.4 Schaffung von Streuobstwiesen**
 - 1.4.1 Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Bodenvorbereitung nach DIN 18915
 - 1.4.2 Anpflanzung von Obstbaumhochstämmen und Befestigung der Bäume
 - 1.4.3 je 100 m² ein Obstbaum der Sortierung 10/12
 - 1.4.4 Einsaat Gras-/ Kräutermischung
 - 1.4.5 Erstellung von Schutzeinrichtungen
 - 1.4.6 Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 5 Jahre
 - 1.5 Anlage von naturnahen Wiesen und Krautsäumen**
 - 1.5.1 Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Bodenvorbereitung
 - 1.5.2 Einsaat von Wiesengräsern und -kräutern, möglichst aus autochthonem Saatgut
 - 1.5.3 Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre

2. Schaffung und Renaturierung von Wasserflächen

2.1 Herstellung von Stillgewässern

- 2.1.1 Aushub und Einbau bzw. Abfuhr des anstehenden Bodens
- 2.1.2 ggf. Abdichtung des Untergrundes
- 2.1.3 Anpflanzung standortheimischer Pflanzen
- 2.1.4 Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre

2.2 Renaturierung von Still- und Fließgewässern

- 2.2.1 Offenlegung und Rückbau von technischen Ufer- und Sohlbefestigungen
- 2.2.2 Gestaltung der Ufer und Einbau natürlicher Baustoffe. unter Berücksichtigung ingenieurbioologischer Vorgaben
- 2.2.3 Anpflanzung standortheimischer Pflanzen
- 2.2.4 Entschlammung
- 2.2.5 Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre

3. Begrünung von baulichen Anlagen

3.1 Fassadenbegrünung

- 3.1.1 Anpflanzung von selbstklimmenden Pflanzen
- 3.1.2 Anbringung von Kletterhilfen und Pflanzung von Schling- und Kletterpflanzen
- 3.1.3 eine Pflanze je 2 lfd. m
- 3.1.4 Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 2 Jahre

3.2 Dachbegrünung

- 3.2.1 intensive Begrünung von Dachflächen
- 3.2.2 extensive Begrünung von Dachflächen
- 3.2.3 Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre

4. Entsiegelung und Maßnahmen zur Grundwasseranreicherung

4.1 Entsiegelung befestigter Flächen

- 4.1.1 Ausbau und Abfuhr wasserundurchlässiger Beläge
- 4.1.2 Aufreißen wasserundurchlässiger Unterbauschichten
- 4.1.3 Einbau wasserdurchlässiger Deckschichten
- 4.1.4 Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 1 Jahr

4.2 Maßnahmen zur Grundwasseranreicherung

- 4.2.1 Schaffung von Gräben und Mulden zur Regenwasserversickerung
- 4.2.2 Rückbau/ Anstau von Entwässerungsgräben, Verschließen von Dränagen
- 4.2.3 Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 1 Jahr

5. Maßnahmen zur Extensivierung

5.1 Umwandlung von Äcker bzw. intensivem Grünland in Acker- und Grünlandbrache

- 5.1.1 Nutzungsaufgabe
- 5.1.2 Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 1 Jahr

5.2 Umwandlung von Acker in Ruderalflur

- 5.2.1 ggf. Abtragen und Abtransport des Oberbodens
- 5.2.2 Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 1 Jahr

5.3 Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Grünland

- 5.3.1 Bodenvorbereitung, ggf. Abtragen und Abtransport des Oberbodens
- 5.3.2 Einsaat von Wiesengräsern und Kräutern
- 5.3.3 Fertigstellung, und Entwicklungspflege: 5 Jahre

5.4 Umwandlung von intensivem Grünland in extensiv genutztes Grünland

- 5.4.1 Nutzungsreduzierung
- 5.4.2 Aushagerung durch Mahd und Verwertung oder Abtransport des Mähguts
- 5.4.3 bei Feuchtgrünland, Rückbau von Entwässerungsmaßnahmen
- 5.4.4 Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 5 Jahre

53489 Sinzig, den 10. Mai 2010

Kroeger

Bürgermeister